



Der Diezer Lions Club lud zu einer stimmungsvollen Orgel- und Chormusik zu Advent und Weihnachten in die St.-Peter-Kirche ein, wo viele besinnliche Stücke für Chor und Orgel vorgetragen wurden.

Foto: Sigrid Baumann

## Froher Glaube durchdrang Weihnachtsfeier in Diez

Musik Lions Club begrüßte die Zuhörer in Kirche St. Peter – Besinnliche Texte zu Orgel- und Chormusik

Von unserer Mitarbeiterin  
Sigrid Baumann

■ **Diez.** Der Lions Club Diez hatte zu einer kirchlichen Weihnachtsfeier in die evangelische Kirche St. Peter eingeladen. Zur Einstimmung gab es Orgelspiel. Der Vorsitzende der Lions, Arnold Blaschczyk, begrüßte die Anwesenden. Der Abend wurde zu einer besinnlichen Einstimmung auf das kommende Weihnachtsfest.

Musik des Kammerchores St. Peter unter der Leitung von Albrecht Schneider, an der Orgel Andreas Frese und besinnliche Texte, rezipiert von Professor Doktor Friedhelm Jürgensmeier, bildeten den Rahmen. Die Tage werden kürzer

und kälter, und da wärmt schon ein kleines Licht. Hierzu kamen die Gedanken zu „Advent“ von Corinna Mühlstedt gerade recht. Unterstrichen wurde das Gesagte durch den Chorgesang „Advent ist ein Leuchten“. Die Rorate-Messe geht auf das 15. Jahrhundert zurück, und dazu gehört „Tauet Himmel den Gerechten“. Der thematische Leitgedanke sind Hoffnungsbilder. Die Improvisation von „O Heiland reiß die Himmel auf“ folgte. Engel spielen eine große Rolle im Weihnachtsgeschehen und nicht nur dort.

Professor Jürgensmeier hatte hierzu ein sehr schönes Gedicht von Rudolf Otto Wiemer ausgesucht, in dem es heißt: „Es müssen

nicht Männer mit Flügeln sein, er wohnt neben dir, Wand an Wand.“ Zwei wunderschöne Kompositionen über Maria – „Maria durch ein Dornwald ging“ und der russische Beitrag „Bogoróditse Djévo“ – schlossen sich an. Das Weihnachtsevangelium von Lukas führte die Zuhörer ganz nah an das Fest heran, und das Lied „Vom Himmel hoch“, gemeinsam mit Orgel und Gemeinde, unterstützte das Ganze.

In einem Gedicht von Clemens von Brentano heißt es: „Welch ein Geheimnis ist ein Kind“. Gott ist auch ein Kind gewesen. Dem Gedanken konnte man nachgehen und sich an zwei fröhlich dargebotenen Liedern wie dem franzö-

sischen „Il est né“ und dem englischen „Away in a Manger“, aus denen die Weihnachtsfreude sprach, erfreuen.

Das „Vater unser“ leitete über zu „In der Stadt Davids ist Jesus geboren“. Dieses Weihnachtsgeschehen kann man nur glaubend annehmen, darum hieß es „Lasst uns mit einer Stimme singen“, und jauchzend erklang von dem Kammerchor „Halleluja“. Mit einem Gebet und dem Segensspruch endete nach dem gemeinsamen „O, du fröhliche“ eine sehr stimmungsvolle kleine Weihnachtsfeier. Mit der Zugabe von „Jingle Bells“ und Orgelmusik wurden die Zuhörer in die letzten Tage vor Weihnachten entlassen.